

Wucher mit Holz.

Die Kohlenknappheit hat, wie bei den Praktiken einzelner Kreise der Wiener Händler-schaft allerdings wenig überraschen kann, ein rasches Emporschnellen der Preise für Brennholz zur Folge gehabt, das übrigens in den nächsten Tagen seine Fortsetzung finden dürfte. Brennholz, das noch vor wenigen Tagen für 32 Heller pro Kilogramm erhältlich war, wird heute bereits zu 48 bis 54 Heller pro Kilogramm verkauft. Wie in informierten Kreisen verlautet, sind die Weistreiber eben am Werke, um die ihnen zur Verfügung stehenden Vorräte zurück zu halten, hierdurch künstlich eine Knappheit auch an Brennholz zu erzeugen und sodann die Detailhandelspreise noch weiter hinauf zu schrauben.

Angeichts dieser gewissenlosen wucherischen Umtriebe erscheint es dringend geboten, daß die Regierung wenigstens auf diesem Gebiet rechtzeitig mit eiserner Hand zugreift, um die Bevölkerung vor Ausbeutungen zu schützen. Nach der Ansicht von Sachleuten wäre eine Stabilisierung der Brennholzpreise wohl möglich, wenn sofort eine umfassende und energische

Bestandaufnahme durchgeführt würde. Ferner scheint es unerlässlich, daß das Staatsamt für Landwirtschaft im Verein mit dem Staatsamt für Heereswesen eine großzügige Holzaufbringungsaktion durchführt. Zu diesem Zwecke ist es notwendig, militärische Arbeitskräfte aufzubringen sowie militärische Autolastwagen zu Transportzwecken zur Verfügung zu stellen.

Nicht minder notwendig erscheint, daß genügende Mengen Benzin und Benzol bereit gestellt werden, auch auf die Gefahr hin, daß die Verwendung von Luxusautomobilen bis auf Weiteres überhaupt verboten werden müßte. Endlich wäre dafür zu sorgen, daß die Holzkleinhändler regelmäßig und ausreichend mit Brennholz versorgt werden. Seit gestern sind infolge der oben gekennzeichneten Umtriebe bereits viele Kleinhändler außerstande, von den Zwischenhändlern und Großlieferanten ihren Tagesbedarf zur Befriedigung der Kundschaft sich zu verschaffen.

Daß wucherische Elemente und Zwischenhändler auf dem Gebiet des Handels mit Feuerungsmaterial die Zeit für gekommen erachten, um neuerdings einen Raubzug auf die Taschen des Volkes zu unternehmen, ergibt sich aus der Tatsache, daß zum Beispiel für Rohle seit gestern im Zwischenhandel ein Preis von 40 bis 50 Kronen pro Meterzentner gefordert wird.